

---

## Biographische Angaben

**Marian Adolf** ist Professor für Medienkultur an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Seine Forschungsschwerpunkte sind der Medien- und Gesellschaftswandel, die Öffentlichkeitstheorie sowie die Untersuchung der Rolle des Wissens als gesellschaftliche Größe. Buchpublikationen: „Die unverstandene Kultur“ (Bielefeld, 2006), „Knowledge“ (London, Routledge 2014, mit N. Stehr) und „Ist Wissen Macht?“ (Velbrück Wissenschaft, 2015, mit N. Stehr).

**Damir Babić**, Jahrgang 1981, ist Stipendiat des Graduiertenkollegs LinkDe („Linkage in Democracy“) am Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

**Young Min Baek** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistant Professor) an der Yonsei Universität in Seoul, Südkorea. Er promovierte an der University of Pennsylvania in Philadelphia, USA. Forschungsschwerpunkte: Mechanismen der öffentlichen Meinung, quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung und Methoden der Sekundäranalyse großer Datenressourcen („big data“). Publikationen u. a. in den Fachzeitschriften „Journal of Communication“, „Communication Research“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „International Journal of Public Opinion Research“, „New Media & Society“ und „Social Science Computer Review“.

**Matthias Begenat** forschte und lehrte als wissenschaftlicher Mitarbeiter von 2010 bis 2015 in der Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie dem Graduiertenkolleg „Linkage in Democracy“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2015 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema „Öffentlichkeit – für alle? Themen und Informationsrepertoires in politischen Milieus“. Seit 2016 ist er als Referent in der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) tätig.

**Annekatriin Bock**, Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin; befasst sich mit dem Einfluss von Digitalisierungsprozessen auf die Produktion, Distribution und Rezeption von Medienangeboten; Arbeitsschwerpunkte: Forschung zu digitalen Bildungsmedien, (Fernseh)serienrezeption sowie Kompetenz- und Wissenserwerb durch Medienaneignung.

**Michael S. Daubs** ist Dozent (Lecturer) für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medien an der Victoria University of Wellington (Neuseeland). Forschungsschwerpunkte: Mediatisierung, Medien und soziale Bewegungen, mobile Medien, politische Ökonomie von Code und Apps, digitale Arbeit.

**Dennis Deicke** ist Absolvent der Zeppelin Universität Friedrichshafen, wo er einen B.A. in Communication & Cultural Management und einen M.A. in Corporate Management & Economics erhalten hat. Während seiner Studien setzte er sich vor allem mit der Bedeutung neuer (Kommunikations-)Technologien auseinander. Seit 2014 arbeitet er als Media Planer in Frankfurt am Main.

**Katja Friedrich** ist seit 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der LMU München. Forschungsschwerpunkte: Politische Kommunikation, Unterhaltungsjournalismus, Wirkungen von Prominenz, Mediengewaltwirkungen.

**Josef F. Haschke**, geboren 1986, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium der Kommunikationswissenschaft, Politik und Soziologie in Erfurt, Madrid, Düsseldorf und Robina (Australien) (2005-2012). Promotion am Graduiertenkolleg LinkDe („Linkage in Democracy“) an der HHU Düsseldorf 2012-2016. Forschungsschwerpunkte: Politische Kommunikation, politische Soziologie, Rezeptions- und Wirkungsforschung.

**Nikolaus Jackob** ist Akademischer Oberrat und Geschäftsführer am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Promotion 2005 mit einer Arbeit über Publizistik und Rhetorik in der späten römischen Republik (summa cum laude) an der JGU Mainz. Habilitation 2015 ebendort mit den Forschungsgebieten Persuasionsforschung, Journalismusforschung und Medienvertrauen.

**Olaf Jandura**, geboren 1974, studierte Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie an der TU Dresden, sowie der Universidad de Navarra (Pamplona/Spanien). Er war von 1999 bis 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter und

Assistent bei Wolfgang Donsbach am Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden. Promotion zum Dr. phil. erfolgte 2005 mit einer Arbeit zum Thema „Kleinparteien in der Mediendemokratie. Konstanten und Spezifika der Berichterstattung als Regierungs- und Oppositionsparteien“. Von 2006 bis 2012 war er akademischer Rat auf Zeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München (Lehrbereich Prof. Brosius); und in dieser Zeit zweiter Sprecher bzw. Sprecher der Fachgruppe Methoden in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (bis 2010). Nach einer Vertretung der W3-Professur für Allgemeine Kommunikationswissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz folgte zum Sommersemester 2013 der Ruf als Universitätsprofessor für das Fach Kommunikations- und Medienwissenschaft (Schwerpunkt Methoden der empirischen Kommunikationsforschung) an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

**Raphael Kösters** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften und Doktorand im Graduiertenkolleg „Linkage in Democracy“ (LinkDe) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium der Politik- und Kommunikationswissenschaft in Mannheim, Budapest und Düsseldorf. Forschungsschwerpunkte: Politische Kommunikation, Politische Soziologie, Medieninhaltsforschung.

**Merja Mahrt**, geboren 1979, Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie der Französischen Philologie an der Freien Universität Berlin und der Université Michel de Montaigne – Bordeaux III. 2005 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Medienwissenschaft der Zeppelin Universität. Seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Kommunikations- und Medienwissenschaft II der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2010 Promotion in Sozialwissenschaften an der Universität van Amsterdam mit einer Arbeit zu „Values of German media users, 1986-2007“. Forschungsschwerpunkte: Soziale Funktionen und Wirkungen von Medien, insbesondere im Vergleich von Online- und Offlinemedien.

**Cornelia Mothes** ist Postdoc Research Fellow an der School of Communication der Ohio State University (DAAD-Stipendium). Sie studierte Kommunikationswissenschaft, Kunstgeschichte und Soziologie an der TU Dresden als Stipendiantin der Studienstiftung des deutschen Volkes, 2008 Research Fellow im Future Lab der Rino Snaidero Scientific Foundation in Majano (Italien), 2009 bis 2011 Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, 2011 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden, 2014 Postdoc an der Universität Hohenheim im Fachbereich Medienpsychologie. Cornelia Mothes' Forschungs-

schwerpunkte liegen im Bereich Politische Kommunikation, Medienpsychologie und Journalismusforschung.

**Thomas Petersen**, geboren 1968 in Hamburg, Studium Publizistik, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte an der Universität Mainz. Promotion an der Universität Mainz 2001, Habilitation an der TU Dresden 2010. Projektleiter am Institut für Demoskopie Allensbach, Privatdozent an der TU Dresden, Lehrbeauftragter u. a. an der Universität Mainz. Past President der World Association for Public Opinion Research (WAPOR). Jüngste Buchpublikationen: „Die Vermessung des Bürgers“ (Konstanz: UVK 2015), „Der Fragebogen in der Sozialforschung“ (Konstanz: UVK 2014).

**Thomas Roessing**, Jahrgang 1973, ist Kommunikationswissenschaftler. Er studierte von 1994 bis 1998 Publizistikwissenschaft, Politologie und Strafrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2000 bis 2002 arbeitete er als Projektmitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Mannheim. Von 2002 bis Ende 2014 war er am Institut für Publizistik der Universität Mainz tätig, 2010 bis 2011 vertrat er dort die Professur für Medienkonvergenz. Seine Forschungsschwerpunkte sind öffentliche Meinung, Methoden der Kommunikationswissenschaft und Online-Forschung. Seit 2015 ist Thomas Roessing Projektleiter bei der Agentur MCT in Dortmund.

**Julia Serong** ist seit Dezember 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik an der TU Dortmund. 2014 Promotion (Dr. phil.) am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin. 2009-2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin. 2007-2008 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU Münster. 2001-2007 Studium der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftspolitik und Anglistik an der WWU Münster.

**Laura Sūna** ist seit Oktober 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) an der Freien Universität Berlin, wo sie im Teilprojekt „Transkulturelle emotionale Repertoires im und durch Reality TV“ des SFB Affective Societies tätig ist. Davor war sie Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin und Forscherin am Institut für Philosophie und Soziologie der Universität Lettlands, wo sie an dem ESF finanzierten Projekt „The emigrant communities of Latvia: National identity, transnational relations, and diaspora politics“ gearbeitet hat. Von 2008 bis 2012 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Medien-, Kommuni-

kations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Migration und Medien, Aneignung von Populärkultur insbesondere im Jugendalter und höheren Lebensalter, kulturelle Identitäten, post-traditionale Vergemeinschaftung.

**Ralph Weiß** ist Professor am Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ralph Weiß' Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Politischer Kommunikation, publizistischer Qualität und Praxeologie der Medienrezeption.

**Manuel Wendelin** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Manuel Wendelins Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Öffentlichkeits- und Medienwandel, Öffentlichkeitstheorie, Soziale Bewegungen, Medialisierung, Systemtheorie, Fach- und Theoriegeschichte der Kommunikationswissenschaft.

**Jeffrey Wimmer**, geboren 1972, ist Professor für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Medienrealität an der Universität Augsburg. Er absolvierte von 1994-2000 ein Studium der Sozialwissenschaften an der FAU Erlangen-Nürnberg mit DAAD-Forschungsaufenthalten in Bangalore und Buenos Aires. 2000-2009 war Wimmer wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FAU, LMU München, FU Berlin und Universität Bremen, 2005-2009 Mitglied im DFG-geförderten Netzwerk „Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft.“ Er wurde 2006 zum Thema (Gegen-)Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft promoviert (2007 erschienen im VS Verlag). 2009-2012 war er Juniorprofessor mit Schwerpunkt Sozialwissenschaftliche Aspekte von Computerspielen an der TU Ilmenau. 2012-2015 vertrat er Professuren an der Leuphana Universität Lüneburg und der TU Ilmenau. 2009-2015 war er Sprecher der ECREA-Section „Communication and Democracy“ sowie der DGPK-Fachgruppe „Soziologie der Medienkommunikation“. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen im Bereich Soziologie der Medienkommunikation, Digitale Spiele/Virtuelle Welten, Öffentlichkeit und Partizipation.